

Im März 2022 sind wieder die PGR-Wahlen. Da werden wieder Menschen gesucht, die sich zu Verfügung stellen, die sich wählen, auswählen lassen, um das Leben in der Pfarre mitzuverantworten, mitzutragen, mitzugestalten. Die Kandidatensuche hat schon begonnen. Und ich hoffe sehr, dass es wieder ein gutes, engagiertes Team im PGR geben wird!

Gewählt zu werden für eine Aufgabe – als PGR, oder als Betriebsrat, in den Elternverein, als Vorsitzende, als Obmann... – die Erfahrung zeigt, dass das oft auch zwiespältige Gefühle auslöst:

- (1) Zum einen freut man sich, wenn einem etwas zugetraut wird!
- (2) Zum anderen tauchen da auch Fragen auf: Kann ich das? Will ich mir das antun?
- (3) Und schließlich verlangt gewählt zu werden, immer eine Antwort: Ja oder Nein. Und diese Antwort hat Konsequenzen.

Auch die Bibel spricht davon:

- In Jesus Christus hat Gott uns **„erwählt vor der Erschaffung der Welt“**. Er hat uns erwählt, **„damit wir heilig und untadelig leben vor Gott; er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, seine Töchter und Söhne zu werden... zum Lob seiner herrlichen Gnade...“** – Von Gott höchst persönlich auserwählte, gesegnete, geheiligte, bestimmt zu Kindern Gottes!
- Und dann im Evangelium: **„Sei gegrüßt du Begnadete, der Herr ist mit dir.... Fürchte dich nicht, du hast bei Gott Gnade gefunden!“** – Maria, diese junge Frau in Nazareth, wie aus dem Nichts zu Großem auserwählt. Unser Glaube sagt uns: Nicht irgendwann, zufällig. Nein, von Anfang an, vom ersten Augenblick des Lebens von Gott höchst persönlich angesprochen, ja mehr noch: angerührt, ganz erfüllt – eben voll der Gnade! Das feiern wir heute.

Die Frage ist: *Was hat das mit uns Heutigen zu tun? Klingt das nicht alles ein bisschen weltfremd, veraltet, überholt? Die Erwählung Mariens – schön und gut! Aber meine Erwählung? – Die großen Helden, die Stars und die Sternchen, die Superstars und die Megatalente: Alles ausgewählte, ausgezeichnete Persönlichkeiten mit einem großen Stempel: Bestanden! – Aber ich? Ich mit meinem kleinen Leben?*

Die eingangs gebrauchten Vergleiche, wo sich Menschen für verschiedene Aufgaben wählen lassen, sind darum gar nicht so unpassend. Denn im Letzten geht es ja in allem was wir als Christen tun, ganz egal in welchem Verein, in welcher Gruppe wir uns engagieren, in welchem Beruf wir stehen –

im Letzten geht es immer um unser **Erwählt sein durch Gott**, das im konkreten Leben ganz verschieden ausschauen kann!

Was wir heute an Maria feiern, was ihr da im Evangelium zugesagt wird, das gilt auch für uns seit der Taufe: *„Du bist begnadet! Der Herr ist mit dir! Du bist aus Liebe Vorausbestimmt, Gottes Sohn, Gottes Tochter zu sein! Weil du so erwählt bist, darfst du auch als neuer Mensch leben! Dein Leben ist immer schon herausgenommen aus den Verstrickungen in das, was wir Sünde nennen! Dein Leben hat ein Ziel, neue Möglichkeiten, wo andere nur das bittere Ende sehen!*

Nein, du bist nicht zu einem herzlosen Supermenschentum gemacht, das sich dann doch wieder über die anderen erhebt, sich künstlich aufspielt, die anderen von oben herab betrachtet.

Nein, du bist begnadet, durch die Zuwendung deines Gottes gerufen zu echtem Mensch-Sein! Die Herausforderung ist es, diese göttliche Gnade täglich neu zu erkennen, anzunehmen, daraus zu leben!“

Wie das funktioniert? – Ich würde sagen: Ganz einfach, schau auf dein Leben:

- ⇒ Schau dorthin, wo es doch gegangen ist, als es eigentlich gar nicht mehr ging!
- ⇒ Schau dorthin, wo du deinen Stolz überwunden und den ersten Schritt auf andere zu gewagt hast!
- ⇒ Schau dorthin, wo dich jemand aufgerichtet hat, vielleicht ganz unverhofft!
- ⇒ Schau dorthin, wo du nicht aufgegeben hast, wo du kämpfen und dich einsetzen konntest!
- ⇒ Schau dorthin, wo du / du selbst / gewesen bist; ganz eins mit dir; ehrlich, liebevoll, glücklich, froh, zufrieden und wo du getan und gedacht hast, was deinem tiefsten Wesen entspricht!

Das Fest **„Maria Erwählung“** spricht eine ganz eigene Sprache. Es spricht so göttlich von unserem Menschsein, das oft genug klein gehalten wird und armselig scheint; das so oft auf dem Spiel steht; das so oft in der Flut der Möglichkeiten und Angebote sich selbst verliert; das so oft degradiert wird zu einem hohlen Konsumdasein, zu einem gnadenlosen Leistungszwang; das so oft ausgeliefert scheint und zur Kapitulation gezwungen ist.

Das heutige Fest **„Maria Erwählung“** ermutigt uns mit Maria zu etwas Großartigem: Den Schritt in das große Vertrauen zu wagen, weil dieser Gott zu dir und mir sagt: **Du bist gemeint, dich meine ich, dein Leben! Du bist erwählt, bestimmt zur Fülle, von vornherein...**

Die eine Frage bleibt und sie ist sehr wichtig: **Nimmst du das an?**